

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis.....	XV
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
I. Abschnitt: Einleitung	1
1. Einführung und Übersicht	1
1.1. Analysefokus des vorliegenden Buches	1
1.2. Inhaltliche Schwerpunkte der Analyse	3
1.3. Analyse- bzw Vorgehensmodell	4
II. Abschnitt: KMU in Österreich – Bedeutung für die Wirtschaft und mögliche Finanzierungsarten	7
1. Einführung und Übersicht	7
2. KMU: Das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft	8
2.1. Definition: Kleine und mittlere Unternehmen	8
2.2. Die Bedeutung von KMU für die österreichische Wirtschaft	9
2.3. Die Bedeutung von KMU in anderen Ländern der EU	10
2.4. Allgemeine Herausforderungen von KMU	10
2.5. Besondere Herausforderungen von KMU iZm Finanzierungen	11
2.6. Exkurs Basel III: Bedeutung und Umsetzung in EU- und nationales Recht	14
3. Finanzierungsarten für KMU: Einführung und Bedeutung	15
3.1. Überblick der Finanzierungsarten und grundsätzliche Überlegungen zur einer optimalen Kapitalstruktur	15
3.1.1. Definition und Abgrenzung: Eigen-, Fremd- und Mezzanine-Kapital	16
3.1.2. Exkurs: Kriterien bei der Bestimmung der optimalen Kapitalstruktur	18
3.2. Innenfinanzierung	20
3.2.1. Innenfinanzierung durch Vermögens- umschichtung	20

3.2.2.	Innenfinanzierung durch Eigenmittel	21
3.2.3.	Innenfinanzierung durch Fremdmittel	22
3.3.	Außenfinanzierung	22
3.3.1.	Außenfinanzierung durch Eigenmittel	22
3.3.2.	Außenfinanzierung durch Fremdmittel	24
3.3.3.	Subventionen	29
3.4.	Sonderformen der Finanzierung	29
3.5.	Zusammenfassende Betrachtung der Finanzierungsarten aus KMU-Sicht	32
4.	Crowdinvesting: Die „neue“ Form der (KMU-) Finanzierung ...	34
4.1.	Begriffsdefinition und Ursprung von Crowdfunding	35
4.2.	Exkurs: Wisdom of the Crowd und Crowdsourcing	37
4.3.	Unterformen von Crowdfunding	38
4.3.1.	Donation-based Crowdfunding	39
4.3.2.	Reward-based Crowdfunding	39
4.3.3.	Pre-purchase Model	39
4.3.4.	Lending-based Crowdfunding	40
4.3.5.	Equity-based Crowdfunding (Crowdinvesting) ...	41
4.4.	Exkurs: Die Besteuerung von Crowdinvesting- Projekten	41
4.5.	Bisherige Entwicklung und Bedeutung von Crowd- investing	42
4.6.	Nutzen von Crowdinvesting für Emittenten	45
4.7.	Crowdinvesting-Projekte: Projektorganisation und Herausforderungen	46
4.7.1.	Projektorganisation	46
4.7.2.	Besondere Herausforderungen iZm mit Crowd- investing	50
4.8.	Anforderungen an den Emittenten und das Crowd- investing-Projekt	51
4.9.	Schwachstellen von Crowdinvesting	52
5.	Zwischenfazit: KMU in Österreich	55
III.	Abschnitt: Ein Jahr Crowdinvesting in Österreich – Ergebnisse einer Emittentenbefragung über die Bedeutung von Crowd- investing als alternative Finanzierungsart	57
1.	Einführung und Übersicht	57
2.	Ein Jahr AltFG in Österreich: „Initialimpuls“ für Crowd- investing	58
3.	Die wichtigsten Regelungsinhalte des AltFG	60
3.1.	Zusammenspiel mit dem Kapitalmarktrecht und Aufbau des AltFG	60

3.2.	Der Geltungsbereich des AltFG	61
3.3.	Die Beteiligten und ihre Pflichten	63
3.4.	Im AltFG normierte Emissionsschwellen	64
3.5.	Informationspflichten	65
3.6.	Alternative Finanzinstrumente	68
3.7.	Staatliche Aufsicht und Strafbestimmungen	71
4.	Vergleich internationaler Regelungen zu Crowdfunding	72
4.1.	Einführung und Vorgehen	72
4.2.	Rechtliche Regelung von Crowdfunding in Deutschland	73
4.3.	Rechtliche Regelung von Crowdfunding in Italien	74
4.4.	Rechtliche Regelung von Crowdfunding in der Schweiz	75
4.5.	Rechtliche Regelung von Crowdfunding in den USA	76
4.6.	Kritische Würdigung des AltFG	78
5.	Praktische Relevanz und Entwicklung von Crowdfunding in Österreich	80
5.1.	Aktuelle Übersicht über den österreichischen CI-Markt	80
5.2.	Ausblick auf eine mögliche CI-Entwicklung in Österreich	86
6.	Erkenntnisse einer aktuellen Anlegerbefragung in Österreich	88
7.	Erkenntnisse einer Emittentenbefragung im Tourismus in Österreich	91
7.1.	Übersicht und Vorgehen	91
7.2.	Allgemeine Stichprobenbeschreibung	93
7.3.	Wissen der Unternehmer über Crowdfunding – Detailanalyse	96
7.3.1.	Theorie zum Faktor „Wissen“ und zu seinem Einfluss auf ein CI-Projekt	96
7.3.2.	Detaillierte Auswertungen	98
7.3.3.	Conclusio zum Faktor „Wissen“	101
7.4.	Erfahrung der Unternehmer mit Crowdfunding – Detailanalyse	102
7.4.1.	Theorie zum Faktor „Erfahrung“ und zu seinem Einfluss auf ein CI-Projekt	102
7.4.2.	Detaillierte Auswertungen	105
7.4.3.	Conclusio zum Faktor „Erfahrung“	109

7.5.	Einstellung der Unternehmer zu Crowdfunding	110
7.5.1.	Theorie zum Faktor „Einstellung“ und zu seinem Einfluss auf ein CI-Projekt	110
7.5.2.	Detaillierte Auswertungen	112
7.5.3.	Conclusio zum Faktor „Einstellung“	116
7.6.	Eignung von Crowdfunding aus Unternehmersicht – Detailanalyse	116
7.6.1.	Theorie zum Faktor „Eignung“ und zu seinem Einfluss auf ein CI-Projekt	116
7.6.2.	Detaillierte Auswertungen	118
7.6.3.	Conclusio zum Faktor „Eignung“	123
7.7.	Bildung von weiterführenden Hypothesen	124
8.	Zwischenfazit nach einem Jahr Crowdfunding in Österreich ...	127
IV.	Abschnitt: Die AltFG-Instrumente – Ein detaillierter Vergleich in Theorie und Praxis	130
1.	Einführung und Übersicht	130
2.	Methodik und Vorgehen	131
2.1.	Überblick über Ziele und Methodik	131
2.2.	Überblick über das Vorgehen	131
2.3.	Aufbau der Folgekapitel	132
3.	Aktien	132
3.1.	Allgemeine Beschreibung und Bedeutung für CI	132
3.2.	Detaillierte Eigenschaften des Instruments	134
3.3.	Fallstudie	142
3.3.1.	Ausgangssituation und Hintergrund	142
3.3.2.	Das CI-Projekt – Eine Detailanalyse	143
3.3.3.	Ex-post Betrachtung	146
3.4.	Zusammenfassende Bewertung des Instruments	147
4.	Anleihen	148
4.1.	Allgemeine Beschreibung und Bedeutung für CI	148
4.2.	Detaillierte Eigenschaften des Instruments	151
4.3.	Fallstudie	156
4.3.1.	Ausgangssituation und Hintergrund	156
4.3.2.	Mittelstands- und Tourismusanleihen	157
4.4.	Zusammenfassende Bewertung des Instruments	159
5.	Geschäftsanteile an Kapitalgesellschaften	160
5.1.	Allgemeine Beschreibung und Bedeutung für CI	160
5.2.	Detaillierte Eigenschaften des Instruments	162
5.3.	Fallstudie	169
5.4.	Zusammenfassende Bewertung des Instruments	170

6.	Geschäftsanteile an Genossenschaften	171
6.1.	Allgemeine Beschreibung und Bedeutung für CI	171
6.2.	Detaillierte Eigenschaften des Instruments	173
6.3.	Fallstudie	179
6.3.1.	Ausgangssituation und Hintergrund	179
6.3.2.	Das CI-Projekt – Eine Detailanalyse	180
6.3.3.	Ex-post Betrachtung	184
6.4.	Zusammenfassende Bewertung des Instruments	185
7.	Genussrechte	186
7.1.	Allgemeine Beschreibung und Bedeutung für CI	186
7.2.	Detaillierte Eigenschaften des Instruments.....	189
7.3.	Fallstudie	194
7.3.1.	Ausgangssituation und Hintergrund	194
7.3.2.	Das CI-Projekt – Eine Detailanalyse	195
7.3.3.	Ex-post Betrachtung	197
7.4.	Zusammenfassende Bewertung des Instruments	198
8.	Stille Beteiligungen	199
8.1.	Allgemeine Beschreibung und Bedeutung für CI	199
8.2.	Detaillierte Eigenschaften des Instruments	200
8.3.	Fallstudie	206
8.3.1.	Ausgangssituation und Hintergrund	206
8.3.2.	Das CI-Projekt – Eine Detailanalyse	206
8.3.3.	Ex-post Betrachtung	210
8.4.	Zusammenfassende Bewertung des Instruments	210
9.	Nachrangdarlehen	211
9.1.	Allgemeine Beschreibung und Bedeutung für CI	211
9.2.	Detaillierte Eigenschaften des Instruments	213
9.2.1.	Urteil des LG Graz über die (Un-)Zulässigkeit von NRD	217
9.3.	Fallstudie	218
9.3.1.	Ausgangssituation und Hintergrund	218
9.3.2.	Das CI-Projekt – Eine Detailanalyse	219
9.3.3.	Ex-post Betrachtung	222
9.4.	Zusammenfassende Bewertung des Instruments	222
10.	Vergleichende Bewertung der AltFG-Instrumente und Über- legungen zu ihrer Optimierung	223
10.1.	Kriterien zur vergleichenden Bewertung der AltFG-Instrumente	223
10.2.	Vergleichende Bewertung der bestehenden AltFG-Instrumente	224

10.3. Potenzielle Anpassungen und Erweiterungen der AltFG-Instrumente	227
10.3.1. Anpassungen der existierenden AltFG-Instrumente	227
10.3.2. Zusätzliche alternative Finanzinstrumente	230
11. Zwischenfazit: Die AltFG-Instrumente im Vergleich	235
V. Abschnitt: Das Crowdfunding-Ökosystem – Wesentliche Stakeholder und Unterstützungsfaktoren für die Etablierung von CI als alternative Finanzierungsart für KMU	237
1. Einführung und Übersicht	237
2. Methodik und Vorgehen	238
3. Das Crowdfunding-Ökosystem	239
3.1. Definition des Begriffs „Ökosystem“	239
3.2. Das Crowdfunding-Ökosystem im Überblick	240
3.3. Das Crowdfunding-Ökosystem im Detail	242
3.4. Reflexion des CI-Ökosystems und weiteres Vorgehen	251
4. Informationsasymmetrie bei Crowdfunding	252
4.1. Theoretischen Grundlagen: Die Prinzipal-Agenten- Theorie	252
4.2. Informationsasymmetrien im Zusammenhang mit Crowdfunding	256
4.3. Informationsasymmetrien und Lösungsansätze je CI-Projektphase	258
4.3.1. Die CI-Projektphasen im Überblick	258
4.3.2. Vorphase	258
4.3.3. Durchführung	260
4.3.4. Nachphase	264
4.4. Zusammenfassung der Lösungsansätze und Forschungs- bedarfe	265
5. Das Zusammenspiel von CI und Bankkrediten	266
5.1. Aktuelle Herausforderungen für Banken	266
5.2. Auswirkungen für KMU und Ansätze zu einer optimalen Kapitalstruktur	268
5.3. Anknüpfungspunkte für CI im Kreditvergabeprozess	269
5.3.1. Vorgehensweise und Vorbemerkungen	269
5.3.2. Der Kreditvergabeprozess: Zielsetzung und grober Ablauf	269
5.3.3. Sub-Prozess der Bonitätsprüfung	271
5.3.4. Sub-Prozess der Konditionierung	273

5.4. Exkurs: Zusammenspiel von CI mit Förderungen	274
5.5. Notwendige Voraussetzungen für die Banken- akzeptanz	275
5.6. Status-quo der Banken: CI in Geschäftspolitik und KVP	276
5.7. Zusammenfassung der Lösungsansätze und Forschungsbedarfe	277
6. Zwischenfazit: Das Crowdfunding-Ökosystem	278
VI. Abschnitt: Zusammenfassung und Ausblick	281
1. Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse	281
2. Ausblick: Mögliche Bedeutung und Entwicklung von CI	284
Anhang	289
Stichwortverzeichnis	297